

Löns, Hermann: Bierkriegfrieden (1890)

- 1 Die Wirte und die Brauerein,
- 2 Des langen Haders müde,
- 3 Erweichten ihren harten Sinn
- 4 Und schlossen endlich Friede.
- 5 Und jeder Jüngling, jeder Mann,
- 6 Der Knabe auch, der es schon kann,
- 7 Die Tasche voller Däuser,
- 8 Bezog die alten Häuser.

- 9 Da sitzen sie und halten fest
- 10 Die lang' entbehrten Töpfe,
- 11 Die Börsen werden ihnen dünn,
- 12 Doch dicker stets die Köpfe.
- 13 Es ist die schlimme Zeit vorbei
- 14 Der Ringbiertrinkerspäherei,
- 15 Man darf jetzt ohne Zagen
- 16 Mit Ringbier füll'n den Magen.

- 17 Nicht mehr mißtraut der Freund dem Freund,
- 18 Der Vater nicht dem Sohne,
- 19 Und fragt ihn fürchterlichen Blicks:
- 20 »trankst mit du oder ohne?«
- 21 Man darf jetzt trinken, was man will,
- 22 Und ist man knüll, dann ist man knüll,
- 23 Und niemand darf es wagen,
- 24 Dem Stoffe nachzufragen.

- 25 Drum Brüder, stoßt die Gläser an,
- 26 Wir können wohl noch einen,
- 27 Nach Hause darf heut' keiner gehn
- 28 Mit zielbewußten Beinen;
- 29 Wir haben es der Welt gezeigt,
- 30 Was Solidarität erreicht,

- 31 Laßt uns den Sieg genießen,
32 Die Nasen uns begießen.

(Textopus: Bierkriegfrieden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57929>)